

## Medienmitteilung

### **Neue Unternehmen beleben das Berggebiet**

#### **Nationale Sammelkampagne zugunsten der Schweizer Bergbevölkerung**

**Adliswil, 27. Januar 2022 – Neue Unternehmen im Berggebiet schaffen wertvolle Arbeitsplätze und wirken so der Abwanderung entgegen. Wenn diese Unternehmen in der Startphase bei wichtigen Investitionen an ihre finanziellen Grenzen stossen, kann die Schweizer Berghilfe sie unterstützen. Deshalb widmet sie ihre diesjährige Sammelkampagne dem Thema «Neue Unternehmen beleben das Berggebiet» und ruft vom 31. Januar bis 12. Februar 2022 zur Unterstützung auf.**

Vom Tourismus, Handwerk bis hin zu digitalen Produkten wächst die Vielfalt der von der Schweizer Berghilfe unterstützten, erfolgreich gestarteten Unternehmen ständig. Indem diese qualifizierte Arbeitsplätze in Nischen anbieten, beleben sie das Berggebiet. «Die Menschen in den Bergen sind mutig, innovativ und gut vernetzt. Doch müssen Jungunternehmerinnen und -unternehmer in den Bergen nebst den üblichen Startschwierigkeiten zusätzlich ihren Standortnachteil überwinden», sagt Kurt Zraggen, Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe. «Wenn es beim Firmenstart an finanziellen Mitteln für die Infrastruktur mangelt, übernimmt die Schweizer Berghilfe den entscheidenden Fehlbetrag.» In den vergangenen zwei Jahren unterstützte die Schweizer Berghilfe auf diese Weise 52 junge Unternehmen mit rund 4,2 Mio. Franken.

Zahlen der SAB, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, belegen: In den Bergen gründen Menschen öfter ein Unternehmen als im Unterland. Im Jahr 2017 kamen auf 100 000 Einwohner 48 neu gegründete Unternehmen. Im Unterland dagegen waren es 46. Nico Tschanz, Leiter KMU-Zentrum Graubünden, stellt sogar fest, dass im Berggebiet des Kantons Graubünden in den Corona-Krisenjahren ein regelrechter Gründungsboom stattgefunden hat: «2021 wurden rund 15% mehr Unternehmen gegründet als im Jahr 2018. Und 64% der 1047 Neugründungen erfolgten in der Bergzone.»

#### **Beispiel: Landmaschinen elektrifizieren**

Eines dieser Unternehmen sind die OC Engineers in Morissen im bündnerischen Val Lumnezia. Firmengründer Gian Caduff richtete 2019 im ehemaligen Kuhstall seiner Eltern eine Werkstatt samt Büro ein. OC Engineers entwickelt Elektrifizierungs-Kits für einachsige Motormäher. Erste Landwirte sind von der Neuerung begeistert. Weil die Maschinen nicht mehr rütteln, ermüden die Bauern viel weniger. Und weil der Motor viel leiser ist, brauchen sie keinen Gehörschutz mehr zu tragen. Das Ziel von Caduff ist, auch andere kleine Landmaschinen zu elektrifizieren.

#### **Beispiel: lokal geniessen statt wild campen**

Eine völlig andere Nische fand Nomady. Die Firma aus Einsiedeln / SZ vermittelt online abgelegene Camps im Berggebiet der gesamten Schweiz. Gastgeber sind oft Bergbauern oder Alpkorporationen. So wirkt Nomady dem wilden Campen entgegen und generiert gleichzeitig lokale Wertschöpfung. «Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten. Camper erhalten das Naturerlebnis, das sie suchen, und Landbesitzer können ein Nebeneinkommen erwirtschaften», sagt CEO Oliver Huber.

### **Beispiel: Häuser ganz aus Holz**

Nachhaltig und lokal: Mit diesen Themen beschäftigt sich auch «auprès de mon arbre». Die 2021 in Vollèges gegründete Firma baute als erste in der Romandie Häuser ganz aus Holz – ohne Beton, Stahl, Leim und Nägel. Und alles aus lokal gewonnenem Holz. Möglich wird dies dank spezieller CNC-Maschinen, die mehrere Lagen von Holzbrettern mit Holzdübeln zu Wand- oder Bodenelementen zusammenfügen. Im Val de Bagnes haben sich dafür drei Unternehmen zusammengetan, um die ganze Produktionskette vom Holzschlag über die Sägerei bis zur Verarbeitung unter einem Dach zu vereinen. Die Schweizer Berghilfe hat die junge Firma beim Kauf der beiden CNC-Maschinen unterstützt.

### **Für lebendige Berggebiete**

Im Jahr 2021 konnte die Schweizer Berghilfe insgesamt 833 Projekte aus den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft, Wald und Holz, Bildung, Energie, Gewerbe, Gesundheit und Nothilfe mit 29,3 Mio. Franken unterstützen. «Die zahlreichen unterstützten Projekte zeigen, wie wichtig die «Hilfe zur Selbsthilfe» der Schweizer Berghilfe ist, um der Abwanderung aus den Bergen entgegenzuwirken», sagt Kurt Zraggen, Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe. Das sehen auch viele Spenderinnen und Spender so: Über 59'000 Personen haben sich letztes Jahr solidarisch mit den Menschen in den Bergen gezeigt und insgesamt 29,8 Mio. Franken an die Schweizer Berghilfe gespendet.

*Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Unterstützung trägt dazu bei, der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. Die Unterstützung der Schweizer Berghilfe löst ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo.*

➔ Medienmitteilung als Download unter: [berghilfe.ch/medien](https://berghilfe.ch/medien)

### **Kontakt für weitere Informationen:**

Kilian Gasser  
Medienstelle Schweizer Berghilfe  
Soodstrasse 55, 8134 Adliswil  
Mobile: 079 443 55 21, [kilian.gasser@berghilfe.ch](mailto:kilian.gasser@berghilfe.ch)